

Mitglieder- u. Berufsnachrichten.

Brieg. Mader, Jos., Stadtgarteninspektor, feierte am 1. März d. J. das fünf- undzwanzigjährige Dienstjubiläum im Dienste der Stadt Brieg. Daß Brieg eine „Gartenstadt“ wurde, verdankt sie dem verständnisvollen, eifrigen Wirken dieses erfahrenen Fachmannes. Seine beste Arbeit dürfte die Umgestaltung des ehemaligen Stadtwaldchens in einen Stadtpark (Julius Poppel-Park) sein.

Brieg Schles. Wettbewerb. Heldenheim für die Stadt Brieg. Zugelassen sind schlesische Künstler. Preise: 1500 und 800 RM.

Troisdorf-Rh. Friedhofswettbewerb. Unter 40 Bewerbern erzielte Friedhofsdirektor Tapp, Düsseldorf, den 1. Preis. — Als Mitglied des Preisgerichts war u. a. der Vorsitzende der Gruppe Rheinland des Bundes deutscher Gartenarchitekten, Gartenarchitekt Reinhardt, Köln, tätig.

Neusalz Oder. Wettbewerb für eine Schmuckplatzanlage: Amtlicher Bericht. Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine öffentliche Schmuckplatzanlage wurden 27 Arbeiten eingereicht, wovon eine wegen zu spätem Eingangs vom Preisgericht ausgeschlossen wurde. Das Preisgericht traf folgende Entscheidung: I. Preis, Gartenarchitekt Willi Bohl, Glogau, Kennwort: in memento mori R. J. Rgt. 7. II. Preis, Obergartenarchitekt Arthur Stephan, Breslau, Kennwort: Licht und Schatten, III. Preis, Gartenbauingenieur Fritz Janisch, Breslau, Kennwort: Fortschritt. Lobend anerkannt wurden: Je ein Projekt des Gartenarchitekten Otto Schneider Breslau, Kennwort: Erholung, des Gartenarchitekten Paul Gatt, Breslau, Kennwort: Feiernunde, des Gartenarchitekten Walter Goerth, Döppeln, Kennwort: Rhythmus, des Gartenarchitekten Otto Wilhelm Stein, Dresden Loschwitz, Kennwort: Grünes Jahrhundert.

Wald Rhld. Die Stadtgemeinde hat, um Erwerbslose zu beschäftigen, die Neuanlage eines 25 ha großen Hauptfriedhofes begonnen. Entwurf und Oberleitung sind dem Gartenarchitekten Josef Buerbaum, Düsseldorf, übertragen worden.

Leipzig Wettbewerbs-Ausschreibung. Ausgestaltung des Augustus-Platzes. Zugelassen sind Leipziger Architekten, die seit dem 1. Januar 1926 ihren Wohnsitz in Leipzig haben. Einlieferungsfrist 20. April 1926. Unterlagen (1) RM.; Stadterweiterungsamt Leipzig, 3. 416.

Arnsberg i. W. Musielit, bisher Obstbauinspektor des Kreises Arnsberg und Geschäftsführer des Obst- und Gemüseverbandes für Westfalen und Lippe ist von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen in Münster, mit Wirkung vom 1. April ds. Js. zum Gartenbauinspektor der Landwirtschaftskammer ernannt worden. Die Landwirtschaftskammer richtet die bisher noch unbesetzte Abteilung Gartenbau ein, die den Obst-, Gemüse- und Erwerbsgartenbau umfasst. Gleichzeitig wird der Obst- und Gemüsebauverband für Westfalen und Lippe der Landwirtschaftskammer angeschlossen, dessen Geschäftsstelle seit 1923 in Arnsberg ist und früher in Herford war. Beide Ämter werden bei der Kammer miteinander vereinigt.

Berlin-Neukölln. Lohrer, Anton, zuletzt in Weihenstephan, trat als Gartenarchitekt in das Bezirksgartenamt ein.

Wetzlar Weidmann, Georg, Leiter der Stadtgärtnerei, erhielt die Dienstbezeichnung Obergartenmeister.

Hecklingen Anh. Hohmuth, Leiter der neugegründeten Gemeindegärtnerei, bestand in Köstritz die Gartenmeisterprüfung.

Solingen. Hülse, Max, übernahm am 21. 11. 25 als Stadtgärtner die Leitung der Gartenverwaltung Solingen, nachdem derselbe 4 1/2 Jahre als Gartentechniker in der Gartendirektion Köln tätig war.

Recklinghausen i. W. Doppermann, Fritz, dipl. Gartenbauinspektor, bisher Stadtobergärtner, wurde zum städt. Gartenbauinspektor befördert.

Rostock. Baum, Gartenbauinspektor, beging am 1. März sein 25jähriges Dienstjubiläum als Leiter des botanischen Gartens.

Essen. Die für 1926 vorgesehene Friedhofskunst-Ausstellung ist auf Beschluß des Magistrates auf 1927 verschoben worden.

Neue Mitglieder.

Birrmann, Carl, städtischer Obergärtner, Neuf Rh., Broichstr. 44
Schmidt, Paul, Obergärtner, Berlin-Britz, Bürgerstr. 42
Braun, August, Obergärtner, Berlin-Neukölln, Raumburger Str. 21
Fritzsche, Obergärtner, Berlin-Britz, städt. Krankenhaus, Stubenrauchring 2
Krone, Friedhofsinpektor, Eisleben
Sowade, Ernst, städt. Gartentechniker, Chemnitz, Lutherstr. 4211
Seybold, Albert, städt. Garteninspektor, Erlangen, Nürnberger Str. 38
Herold, Christian, Garten-Assistent, Erlangen, Artilleriestr. 16
Sebald, Hans, Stadtobergärtner, Dülken bei Bieffen, Rhld., Heiligenstr. 71
Schulze, Fritz, dipl. Obergärtner, Dölsnitz i. W., Forststr. 3
Hülse, Max, Gartenarchitekt, Solingen, Schlickerweg 41.

Anschriftenberichtigung.

Wilmann, Fritz, Gartentechniker, Dortmund, Ardeystraße 82
Fischer, Rudolf, städt. Gartendirektor, Berlin-Tempelhof, Kanzlerweg 37.

Mittteil. d. Hauptgeschäftsstelle

Besuchern der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung in Dresden empfehlen wir, sich als Andenken das Album „Dresden und die Sächsische Schweiz“ anzuschaffen. Das überaus geschmackvolle und mit 48 künstlerischen Bildern versehene Album ist zum Preise von 4.80 RM. zu haben in der Akademischen Buchhandlung A. Dreßel, Dresden-N., Bismarckplatz 14.

Am 8. und 9. Mai findet die Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Sachsen in Dresden in den Ausstellungshallen der Gartenbauausstellung statt. Mitglieder aus den übrigen Bundesstaaten sind hierzu herzlich eingeladen. Das Tagesprogramm ist unter Versammlungskalender in dieser Zeitung zu ersehen.

Wir müssen immer wieder darauf hinweisen, daß Kollegen, die Material und Auskünfte benötigen, diese beizugehen bei der Hauptgeschäftsstelle anfordern. In letzter Zeit ist es in den meisten Fällen vorgekommen, daß derartige Schreiben mit den Vermerken: „Eilt, eilt sehr, postwendende oder umgehende Zusendung erwünscht u. a.“ versehen gewesen sind. Bei der Ueberlastung der Geschäftsstelle ist es gar nicht möglich, in dieser Eile alle die Anfragen zu beantworten, auch nicht, wenn wir ganze Nächte dafür opfern müßten. Wir sind jederzeit bemüht, den Mitgliedern so schnell als möglich zu helfen, müssen aber hierbei auch etwas Rücksicht seitens der Mitglieder erwarten.

Uns stehen eine Anzahl Rateb-Zeitungen zur Verfügung. Interessenten wollen ihre Anschrift der Hauptgeschäftsstelle mitteilen.

Anzeigenteil des Behörden-Gartenbau.

Bei Einkäufen empfehlen wir unseren Mitgliedern und den Lesern des Behörden-Gartenbau, ganz besonders die Anzeigen und Angebote in dieser Zeitung zu berücksichtigen. Wir bitten nach Möglichkeit Aufträge nur unseren Inserenten zukommen zu lassen unter Berufung auf ihre Ausschreibung im Behörden-Gartenbau.

Nachrichtenbogen 1.

Mitglieder, die den der Nummer 3 des Behörden-Gartenbau beiliegenden Nachrichtenbogen 1 noch nicht an Herrn Gartenbauinspektor Faulwetter, Münster i. W. eingesandt haben, wollen dies bitte baldigst nachholen.

Mitgliedsbeitrag: Wir machen darauf aufmerksam, daß laut Satzungen rückständige Beiträge für das erste Halbjahr 1926 in Höhe von 5 RM. nunmehr durch Postnachnahme eingezogen werden. Schatzmeister R. Westphal, Zwickau in Sachsen, Krankenkass. Postcheckkonto Leipzig Nr. 87761.

Preisverzeichnisse . Angebote

Friedrich Adolf Haage jr., Erfurt. Gebildertes Preisverzeichnis über Kaktus- und Sukkulente. Eine Fundgrube für den Kaktuszüchter und Liebhaber.

Birlauer Baumschulen, C. Berndt, Birlau Schles. Frühjahrs-Preisverzeichnis 1926. Bornehmes Preisbuch einer unserer bewährtesten und ältesten deutschen Baumschulen. Der Dendrologe findet in ihm auch wieder die selteneren Laubgehölze und Koniferen.

Johann Boges & Co., G. m. b. H., Blumenzwiebel- und Staudenkulturen, Sillegon-Holland. Gladiolen, Begonien, Lilien, Dahlien und Stauden preiswert und in guter Auswahl.

Erwin Palm, Fabrik für Beregnungsanlagen, Berlin-Charlottenburg Palm-Großflächenregner, Palm-Stangenregner.

Erich Friebe, Herwigsdorf, Bez. Liegnitz. Preisbuch für 1926. Pelargonien, Gelpelargonien, Fuchsen, Hortensien, Chrysanthenen, Heliotrop, Dahlien Stauden usw.

Neuer Weg zur Unkrautvertilgung.

Jeder Gartenbesitzer leidet mehr oder weniger unter der Ueberhandnahme des lästigen Unkrautes. Nicht nur die Gartenwege und Tennisplätze, sondern auch die Straßen müssen ständig sauber gehalten werden. Bisher wurde die Säuberung mittels Hacke etc. vorgenommen, auf Steinpflaster mußte der Graswuchs mühselig mit einem Messer entfernt werden. Diese Arbeit wurde mindestens allmonatlich wiederholt, weil es niemals gelang, das Unkraut restlos mit der Wurzel zu entfernen, auch wurden die Wege durch die Hacke aufgerissen und mußten immer wieder gewalzt werden.

Die Chemische Fabrik Stolte & Charlier, Hamburg 1, hat nun ein Mittel herausgebracht, welches dieser Unkrautplage auf chemischem Wege entgegentritt. Sehr eingehende Versuche, die seit langer Zeit in allen Teilen Deutschlands und auf verschiedenen Bodenarten gemacht wurden, haben übereinstimmend ergeben, daß „Unkraut-Ex“ (unter diesem Namen ist das Präparat geschützt) alle Anforderungen, die an ein radikales und billiges Unkrautvertilgungsmittel gestellt werden, erfüllt. „Unkraut-Ex“ vernichtet alle Unkrautarten restlos mit der Wurzel, selbst tiefwurzelnde Schachtelhalme, Disteln, Hufschlamm etc. starben nach ca. 8-10 Tagen vollständig ab. Durch eine einzige Bepflanzung werden die Wege etc. für ein Jahr von Unkraut frei gehalten. „Unkraut-Ex“ ist nicht ätzend, vollkommen geruchlos, ungiftig, also unschädlich für Menschen und Tiere.

Herr Prof. Dr. Karl Ludwig von der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg, Berlin-Dahlem, sagt in seinem Gutachten, daß „Unkraut-Ex“ einen Weg, der mit Gräsern und Quacken dicht bestanden war, in kurzer Zeit vollkommen reinigte. Auch hat sich später auf der behandelten Stelle Unkraut nicht mehr angeeignet.

Die Anwendungsweise ist höchst einfach. Es werden je nach der Stärke des Unkrautes etwa 2 Kilo „Unkraut-Ex“ in 100 Liter Wasser gelöst und mit dieser Lösung die zu reinigenden Stellen ausgiebig besprengt. Nach ca. 10 Tagen ist das Unkraut abgestorben. Zu beachten ist, daß eine ergiebige Tränkung des Bodens erfolgen muß, da nur die Pflanzen eingehen, deren Wurzeln von der Lösung getroffen werden.

Das Verfahren hat außerdem den Vorzug der Billigkeit, kostet doch 1 qm Unkrautfläche zu säubern nur ca. 2 Pfg. Unter Berücksichtigung der endgültigen Wurzelentfernung bei einer Bepflanzung, spielt dieser geringe Betrag keine Rolle, zumal das Verfahren nur einmal, möglichst im Frühjahr, angewendet werden braucht.

Beiträge (halbjährlich 5 RMk.) sind nur an den Schatzmeister

R. Westphal, Zwickau i. Sa., Krankenkass., Postcheckkonto Leipzig Nr. 87761 einzuzahlen.